Rätsel-Ecke ; Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rätsel-Ecke

Liebe Nichten und Neffen,
wenn ich richtig gezählt habe, beginne ich mit diesem Rätsel mein achtes Jahr als Rätselonkel. Zum Glück hat mir der treueste Neffe beim Zählen geholfen. Walter Beutler von Zwieselberg numeriert nämlich fortlaufend die Lösungen. Auf das Dezember-Rätsel hat er die 82. Lösung eingesandt. Die Rechnung lautet also: Sieben mal zwölf sind vierundachtzig. Im Laufe der sieben Jahre sind die Rätsel zweimal ausgefallen. Also: Vierundachtzig weg zwei sind zweiundachtzig. Die Rechnung stimmt. Viele Dank fürs Mitzählen, Herr Beutler!
Ich wünsche allen Nichten und Neffen und allen Rätselfreunden Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr und weiterhin viel vergnüglichen Zeitvertreib beim Lösen der Rätsel.

Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. Spielzeug; wenn ich es mit Nr. 11 antreibe, dann läuft es länger.
2. Stille Nacht, ... Nacht!
3. Wochentag.
4. Man nimmt sie in den Mund, zündet sie an und übrig bleibt ein Stummel und viel Asche.
5. Land und Staat in Europa.
6. Auch wenn man «verrückt» ist, sollte man es nicht tun.
7. Schmetterlinge und viele Käfer haben zwei am Kopf.
8. Die Mädchen meiner Schwester sind meine .....; so heissen auch die weiblichen Rätsel-Löserinnen.
9. Dieses Haus steht an einer Ecke.
10. So nennt man ein Tanzspiel auf der Bühne.
11. Der Fuhrmann sollte damit nur knallen und nicht auf die Pferde schlagen.
12. Der Zahnarzt lässt uns dieses Gas einatmen, damit wir die Schmerzen weniger spüren.
13. Wer schön schreibt, hat eine schöne Hand.....
14. Klein, ..., am kleinsten.
15. Die Schwester meiner Mutter hat zwei Mädchen, dann sind diese beiden Mädchen meine.....
16. Ein anderes Wort für Urururgrossvater.
17. Das ist nicht möglich; das ist nicht wahr!
18. Die Blumen auf der Wiese tun es nicht mehr; die Eisblumen am Fenster tun es jetzt.
19. Ich danke.....!
20. Er gehört zum Vereinsvorstand und führt die Buchhaltung des Vereins.
21. Ein anderes Wort für «Dummer August».
22. In einer Blasmusik gibt es viele.....
23. In der Zeitung steht: «Beim Autozusammenstoss wurden keine Personen verletzt, aber es entstand ein beträchtlicher Sach.....»
24. Alles was auf der Strasse rollt, gehört zum.....!

Die dritte Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen die vier Lösungsworte!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Dezember 1974:

1. Tunwort; 2. Scheine; 3. Speisen; 4. Wichtig; 5. Sonntag; 6. Asiatin; 7. Bischof; 8. Lichter; 9. Zeitung; 10. Kloster; 11. Ausgang; 12. Stuerme; 13. Kirsche; 14. Naschen; 15. Fichten; 16. Telefon; 17. Chinese; 18. Wirkung; 19. Heiland; 20. Schelle; 21. Bleiben; 22. Brunnen.

1	16	9	.	21	14	22	6
2	7	22	.	6	21	17	22
3	14	5	.	10	4	23	17
4	1	21	x	23	9	9	22
5	7	5	x	6	23	10	8
6	12	6	x	18	7	22	10
7	12	2	x	7	6	22	9
8	10	21	x	7	4	22	10
9	22	18	x	7	23	2	14
10	13	23	x	6	22	4	4
11	17	22	x	14	14	22	6
12	6	23	x	7	17	23	14
13	14	18	x	9	21	12	4
14	16	6	x	21	10	22	9
15	16	2	x	21	10	22	10
16	23	7	.	7	22	9	9
17	10	21	.	20	23	6	14
18	13	6	.	22	7	22	10
19	3	21	.	6	20	23	6
20	16	23	.	14	21	22	9
21	13	23	x	23	1	1	5
22	13	6	x	22	14	22	9
23	14	18	x	23	8	22	10
24	3	22	x	16	22	7	9

Die vierte Kolonne ergab von oben nach unten gelesen das Lösungswort: Weihnachtsgeschenklein!

Lösungen haben eingesandt:

1. Marie Achermann, Luzern; 2. Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen (vielleicht lernen wir uns einmal kennen im 1975!); 3. Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel; 4. Walter Beutler, Zwieselberg (Sie haben recht; wegen einem Druckfehler ist Ihr Name in der letzten Rätselrubrik nicht erwähnt. Entschuldigen Sie bitte vielmal!); 5. Ursula Bolliger, Aarau; 6. Heidi Bochsler, Walenstadt; 7. Yvonne Bütschi, Niederbipp; 8. Klara Dietrich, Bussnang; 9. Ruth Fehlmann, Bern; 10. Heidi Fisler, Silvaplana; 11. Elly Frey, Arbon; 12. Der unverwüstliche Basler Schalk Karl Fricker; 13. Gerold Fuchs, Turbenthal; 14. Gerhard Gämperle, St. Gallen; 15. Werner Gnos, Effretikon (Wir wünschen Dir ebenfalls einen guten Start ins neu Jahr!); 16. Frieda Graber, Luzern (viel Glück im 1975 und weiterhin viel Freude und Vergnügen beim Lösen der Rätsel!); 17. Herma Hagen, Dornbirn; 18. Roland Hermann, Schaffhausen; 19. Ernst Hiltbrand, Thun; 20. Hans Jöhr, Zürich; 21. Milli und Jean Kast-Grob, Degersheim; 22. Elisabeth Keller, Hirzel ZH; 23. Maria Koster-Kälin, Schwerzenbach (alles Gute im 1975!); 24. Hans Lehmann, Stein am Rhein (vielen Dank für die netten Grüsse; das Treffen der Rätsellöser ist etwas in Vergessenheit geraten!); 25. Josef Lengwiler, St. Gallen; 26. Emma Leutenegger, St. Gallen; 27. Margrit Lüthi, Krattigen (vielen Dank für die schöne Karte!); 28. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 29. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 30. Jakob Rhyner, Schiers; 31. Stefan Rohrer, Eiken; 32. Liseli Röthlisberger, Wabern; 33. Meta Sauter, Schönenberg an der Thur (das Rätseltreffen hat noch nicht stattgefunden. Es wird für 1975 gespart!); 34. Doris Scherb, Alterswilen; 35. Hans Schmid, Rorschach; 36. Hanni Schmutz, Esslingen (alles Gute im neuen Jahr!); 37. Hilde Schumacher, Bern (ebenfalls recht schöne Festtage wünsche ich Ihnen!); 38. Inge Sengl, Flawil; 39. Greti Sommer, Oberburg; 40. Helen Sonderegger, Rehetobel (viel Glück im neuen Jahr!); 41. Marina Stampa, Landquart; 42. Amalie Staub, Oberrieden (ich wünsche Ihnen ebenfalls alles Gute zum neuen Jahr!); 43. Niklaus Tödtli, Altstätten; 44. Fritz Trachsel, Diemtigen; 45. Alice Walder, Maschwanden (vielen Dank für die guten Wünsche!); 46. H. Waltz-von Känel, Basel (recht gute Besserung!).

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Rätsel vom 1. November 1974:

36. Marie Achermann, Luzern; 37. Walter Gärtner, CSSR (wie wär's mit dem Rätselonkel als Briefmarkenpartner?); 38. Frieda Graber, Luzern; 39. Hans Schmid, Rorschach; 40. Anna Weibel, St. Gallen (das Versteckrätsel wird in einer der nächsten Nummern erscheinen!).

---

10. Gehörlosen-Schachmeisterschaft 1975

Am Samstag/Sonntag, 22./23. Februar, findet im Gehörlosenzentrum in Oerlikon die 10. Schweiz. Gehörlosenschachmeisterschaft statt. Spieler, die in Gruppe A und B mitzuspielen wünschen, melden sich bis 15. Februar 1975 bei *W. Niederer, Oberrütelistrasse, 8753 Mollis.*

Anmeldetalon

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Genaue Adresse: _____

Der Sieger erhält einen Wanderpreis; alle Spieler, die den Wettkampf beenden, ein Schachbuch mit Widmung.

Sportecke

St. Galler Gehörlose in der Hallenhandballmeisterschaft

In der Rückrunde sind bereits drei Spiele gespielt. Zum erstenmal mussten die Gehörlosen eine Niederlage erleben.

Spiel vom 29. November: In der Vorrunde hatte es gegen Rover Pro Patria nur zu einem Unentschieden gereicht. Das Rückspiel brachte den Gehörlosen beide Punkte. Aber es war ein Zittersieg. Leicht hätte es anstatt 10:8 umgekehrt 8:10 heissen können. Die Gehörlosen konnten als glücklichere Mannschaft das Spielfeld verlassen.

Spiel vom 4. Dezember: Gegen SV Fides IV erwartete man dafür einen sicheren Sieg. Eine Weile lang sah es auch so aus. Und man war nur noch gespannt darauf, ob die Gehörlosen wieder mit einem so grossen Torunterschied wie in der Vorrunde (10:4) siegen werden. Doch dann klappte es plötzlich weder in der Verteidigung noch im Angriff nicht mehr so recht. Die Fehler häuften sich, und leider auch die gegenseitigen Vorwürfe. Der Gegner nützte diese Schwächen aus. Er konnte immer wieder aufholen. Und in der letzten Minute erzielte er das siegbringende Tor. Beinahe wäre den Gehörlosen durch einen Gegenstoss noch der Gleichstand geglückt. Aber da ertönte die Sirene, und aus war es mit der Hoffnung. Es war ein Spiel, das man am liebsten schnell wieder vergass. Nicht wegen dem knappen Resultat von 8:9 zugunsten von Fides, sondern wegen dem Rückfall in alte Fehler.

Spiel vom 18. Dezember: Auch in diesem Spiel gegen Matador gelang nicht alles nach Wunsch. Man spielte zeitweilig etwas nervös. Aber dank bedeutend besserer Disziplin und mannschaftsdienlicher Spielweise gerieten die Gehörlosen nie in Rückstand. Einmal gab es sogar einen Vorsprung von 3 Toren. Er konnte aber nicht lange gehalten werden, denn der gute Gegner war hartnäckig und spielte natürlich auch auf Sieg. Das Endresultat lautete schliesslich 9:7 für die Gehörlosen. Es war ein verdienter Sieg.

Die letzten beiden Spiele finden am 8. und 15. Januar statt. Die Gegner sind zwei gut qualifizierte Mannschaften. Die Gehörlosen werden es nicht leicht haben. Besonders das Team der Sportgruppe PTT wird verbissen kämpfen, um seine ganz unerwartete hohe Niederlage in der Vorrunde durch einen Sieg wieder gutzumachen und Gruppenmeister zu werden. R.

Deutscher Gehörlosen-Sportverband könnte dem SGSV als Vorbild dienen

Der kürzlich verstorbene Präsident des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes, Heinrich Siepmann sel., hatte sich ein wichtiges Ziel gesetzt: Er bemühte sich seit langem um die Aufnahme des DGSV in die Gruppe Spitzenverbände des zentralen Deutschen Sportbundes. — Was wollte er damit erreichen? Viele deutsche Gehörlosen-Sportvereine hatten bisher immer vergeblich Gesuche um finanzielle Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für die Teilnahme an Meisterschaften und internationalen Sportveranstaltungen eingereicht. Sie wurden immer abgelehnt, weil der DGSV nicht ordentliches Mitglied des Deutschen Sportbundes sei. — Laut Bericht in der Dezemberausgabe der DGZ wurde am 30. November 1974 im Hauptausschuss (= Zentralvorstand) des Sportbundes über das Aufnahmegesuch entschieden. (Das Ergebnis wird die DGZ erst in der Januarnummer bekannt geben können.)

Warum ein Vorbild für den SGSV?

Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband musste bisher die gleichen Erfahrungen machen wie die Kameraden im nördlichen Nachbarlande, weil er nicht Mitglied des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL) ist! In diesem Landesverband sind fast alle schweizerischen Sportverbände zusammengeschlossen, unter anderem auch der Schweizerische Invaliden-Sportverband.
Der Zentralvorstand des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes sollte sich die Frage eines Beitritts zum SLL einmal gründlich überlegen und sich dabei von gutinformierten Personen informieren und beraten lassen. Ro.

St. Galler Gehörlosen-Handballer in Neuwied (Deutschland)
(16. November 1974)

St. Gallen war der einzige schweizerische Teilnehmer an diesem internationalen Hallenhandballpokalturnier. Obwohl die St. Galler Handballer kein Spiel verloren, wurden sie nur Dritte. Vor ihnen belegte der sechsfache deutsche Meister Recklinghausen den ersten und Dortmund den zweiten Platz. Die Leistung der St. Galler ist trotzdem gut, denn es nahmen acht Mannschaften am Turnier teil.
In der Vorrunde trafen wir gleich auf Recklinghausen. Während 2 mal 10 Minuten erzielten wir das gute Unentschieden-Resultat 2:2. Wir hatten zwei Holzschüsse zu verzeichnen, während unser Torhüter Zimmermann zwei Penalties abwehrte. Dies war kämpferisch und einsatzmässig unser schönstes Spiel. Wir freuten uns über den Erfolg, denn die Mannschaft von Recklinghausen war älter und erfahrener als wir.
Das zweite Spiel gegen Essen gewannen wir 7:1 und das dritte gegen den Neuling Neuwied I sogar 9:0.
Dank besserem Torverhältnis wurde Recklinghausen Gruppensieger und konnte gegen den andern Gruppensieger im Final um den 1. Platz spielen.
St. Gallen kämpfte als Gruppenzweiter gegen den Zweiten der andern Gruppe um den 3. Platz. Nachdem das Resultat nach fünf Minuten 1:3 für Augsburg lautete, fanden wir uns und siegten schliesslich 8:5. Damit gewannen wir einen Pokal, der uns sehr freute.
Wir alle hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder am Turnier teilnehmen können, denn solche Spiele sind wertvoll und fördern die Kameradschaft.

Rangliste:

1. GSV Recklinghausen
2. GTSV Dortmund
3. GSC St. Gallen
4. GSV Augsburg
5. GSV Essen
6. GSV Köln
7. GSV Neuwied I
8. GSV Neuwied II

(Neuwied liegt bei Koblenz, ungefähr 600 Kilometer von St. Gallen entfernt. Wir legten die Strecke mit einem VW-Bus zurück, den wir in St. Gallen gemietet hatten.) HM Keller

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Jahresprogramm 1975

24. bis 26. Januar	Lottomatch in Olten, Restaurant Coq d'or. Sporting Olten.
31. Januar bis 9. Februar	Winterspiele in Lake Placid USA.
22./23. Februar	Ski-Klubmeisterschaft (Zürich).
1. März	Romands-Skirennen in Le Brassus.
1. März	Ski-Klubmeisterschaft St. Gallen und Chur.
1. März	Einzelkegelmeisterschaft in Aarburg. Sporting Olten.
8. März	6. Hallenfussballturnier in Bern. Sporting Bern.
15. März	Delegiertenversammlung in Neuenburg.
22. März	Hallenfussballturnier mit Unterhaltung in Genf.
12. April	4. Pokalkegelturnier in Windisch. Kegelklub Brugg.
26. April	Schweiz. Mannschaftskegelmeisterschaft in Zürich.
17. Mai	Pfingsten.
24. Mai	Fussballturnier in Sion.
7. Juni	Fussballturnier in Lausanne.
14. Juni	Schweiz. Korbballmeisterschaft in ???
21. Juni	Fussballturnier in Zürich.
17. August	Fussball-Länderspiel gegen Spanien in Gijon.
6. September	Dreiländerkampf-Handball in Zürich.
20. September	Fussballturnier und Schweiz. Gehörlosen-Einzelkegelmeisterschaft in St. Gallen. Sportklub St. Gallen.
27. September	Schweiz. Geländelaufmeisterschaft in Lausanne.
4. Oktober	Fussballturnier und Einzelkegelmeisterschaft in Basel.
11. Oktober	Schweiz. Städtespiele Fussball und Handball mit Abendunterhaltung in Zürich.
8. November	Präsidentenkonferenz in Genf.
1976	Schweiz. Gehörlosen-Skimeisterschaften, Organisation Zürich.

Der Vizepräsident SGSV: E. Ledermann